

Santiaginer Karten des Südhimmels. Von F. W. Ristenpart.

Unter dem heutigen Datum verschickt, die Sternwarte Santiago die ersten Exemplare von Karten des Südhimmels, deren Herstellung zwar noch fortgesetzt wird, deren Benutzung aber ihre Mitteilung verlangt, ohne den Abschluß der ganzen Reihe abzuwarten.

Die Karten sollen den Himmelsteil bedecken, der von den Arbeiten *Argelanders* und *Schönfelds* unbedeckt geblieben ist. Als Grundlage für ihre Herstellung ist die Cape Photographic Durchmusterung gewählt worden, und sie werden demnach vom Südpol bis zum 19. Grade südlicher Deklination reichen und sonach vier Grade mit den südlichen Bonner Karten gemeinsam haben. Sie sollen später die Cordoba Karten vollständig ersetzen, die am Fernrohr kaum brauchbar sind wegen der zu großen Sternzahl und der schlechten Unterscheidung der Sterngrößen. *Thome* selbst klagt in der

Einleitung zu Band XVII der Cordoba Annalen über die mangelhafte Herstellung der Karten infolge unzureichender Hilfskräfte. Wir können ihm dies hier vollkommen nachfühlen; doch sei der Einleitung zu der ganzen Serie eine Auseinandersetzung der großen Schwierigkeiten vorbehalten, die hier überwunden werden mußten, um etwas einigermaßen brauchbares zu erhalten; die Verhältnisse müssen in der kleinen argentinischen Provinzhauptstadt Cordoba vor 25 Jahren noch viel schwieriger gewesen sein.

Von den Sternen der CPD sind alle unter 10^m0 ausgeschlossen worden, der Maßstab ist 3 cm für den Grad, also um die Hälfte größer als bei den anderen Durchmusterungskarten. Die ganze auf 50 Karten berechnete Serie soll nach einem von mir gemeinsam mit Herrn Dr. *Zurhellen* entworfenen Plane wie folgt angelegt werden:

Serie	Grenzen in Deklination	Aus- dehnung in RA.	Zahl der Karten	Höhe der Karte	Radius der südl. nördl. Grenzlinie		Länge der südl. nördl. Sehne	
					mm	mm	mm	mm
1	—90° bis —82°	24 ^h	1	—	—	—	—	—
2	—83 » —67	4 16 ^m	6	510	221	701	226	717
3	—68 » —51	2 32	10	540	758	1268	425	711
4	—52 » —35	1 44	15	529	1556	2066	482	640
5	—36 » —19	1 28	18	522	3047	3557	537	627
				50				

Von jeder Karte werden 1000 Exemplare hergestellt, und zwar 500 auf ausgezeichnet starkem Papier und 500 auf einem dünneren. Letztere sind zum Gebrauche am Fernrohr und zum Verbrauche bestimmt. Die Karten auf besserem Papier werden nach Abschluß der ganzen Serie zu einem Atlas vereinigt und an alle Sternwarten verschickt werden. Die Verbrauchsexemplare sollen unmittelbar nach Erscheinen einer größeren Anzahl nur an die Sternwarten versandt werden, die sie am Himmel benutzen können.

Nachdem jetzt die Serie 1 und 2, zusammen 7 Karten, fertig vorliegen, die vom Südpol bis zu —67° Deklination gehen, sind einige Exemplare der einfacheren Ausgabe an alle aktiven Sternwarten der Südhalbkugel abgesandt worden, außerdem ein Exemplar an andere Stellen, bei denen besonderes Interesse für das Unternehmen vorausgesetzt wird.

Sollte eine Sternwarte übersehen, oder was wahrscheinlicher ist, die Sendung infolge unsicherer Postbeförderung nicht erhalten sein, so bitte ich zu reklamieren.

Außerdem bin ich gern bereit, ein Exemplar der Karten an jeden Interessenten zu senden, der sie benutzen zu können glaubt und darum ersucht. Die große Zahl der Exemplare erlaubt dies.

Die Santiaginer Karten weichen insofern äußerlich von ihren Vorbildern ab, als mit Rotdruck die Grenzen der Sternbilder und die Bezeichnungen der helleren Sterne nach der Uranometria Argentina auf ihnen angegeben sind. Die Namen der Sternbilder sind am Rande beige geschrieben, stören also das Kartenbild nicht. Auch die Zahlen und Buchstaben der Sterne verschwinden, wenn man — wie dies hier geschieht — die Karte am Fernrohr bei rotem Lichte betrachtet.

Santiago de Chile, 1911 Juni 3.

F. W. Ristenpart.

Beobachtungen des Kometen 1911 b (*Kiess*).

1911	M. Ortszeit	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$	Vgl.	α app.	$\log p \cdot \Delta$	δ app.	$\log p \cdot \Delta$	Red. ad l. app.	*
Am Fadenmikrometer des 12-zöll. <i>Kressmann</i> -Refraktors der Königt.-Sternw., mitgeteilt von Prof. <i>M. Wolf</i> .										
Juli 8	14 ^h 6 ^m 12 ^s	—1 ^m 6 ^s 99	—0' 2" 0	2,2	4 ^h 49 ^m 4 ^s 46	9.628 _n	+35° 2' 23.4	0.834	—0.20 +4.2	1
8	14 48 50	—1 10.25	—0 18.6	2,2	4 49 1.21	9.656 _n	+35 2 6.8	0.797	—0.20 +4.2	1
9	14 47 37	+3 52.73	+2 17.7	4,4	4 47 16.16	9.658 _n	+34 53 6.4	0.792	—0.15 +4.2	2
10	14 26 42	—2 45.20	+0 22.1	8,8	4 45 32.74	9.649 _n	+34 43 38.2	0.807	—0.13 +4.2	3
11	13 24 56	—3 22.49	+0 15.9	3,3	4 43 52.22	9.600 _n	+34 33 46.8	0.854	—0.10 +4.2	4
11	14 15 25	—3 26.19	—0 6.4	6,6	4 43 48.52	9.645 _n	+34 33 24.6	0.813	—0.10 +4.2	4

Vergr. 150. Beob. *E. Ernst*. Der Komet hat vom 8. auf den 10. Juli stark an Helligkeit abgenommen. *Wolf*.

Photographische Aufnahmen auf der Sternwarte in Simeis, mitgeteilt von Herrn *A. Belopolsky*.

Juli 9	14 46.5	4 47 23.73	+34 53 42
10	14 38.6	4 45 39.47	+34 44 10

Beob. *S. Beljawsky*. Juli 9 Gr. 4^m5; Juli 10 Gr. 5^m5. Die hellsten Banden im Spektrum: λ 472, 388 (gewöhnliche Platten).